

# JAHRESRÜCKBLICK 2013 DER ABTEILUNG KENDO

## Besuch bei Freunden – Das International Kendo Summer Camp in Berlin

*Kendo with friends* – besser lässt sich das International Kendo Summer Camp (IKSC) nicht zusammenfassen, zu dem im Juni Jörg Potrafki (7. Dan) einige Kämpfer des Shiten Dojo herzlich einlud, nachdem er bereits im Frühjahr zuvor einen Lehrgang in Leipzig geleitet hatte. Ein ausgesprochen passendes Motto für den bei uns mittlerweile legendären Lehrgang. Vier Tage lang wurde in der Halle der Kobukai Berlin anspruchsvolles Kendo auf hohem Niveau betrieben; unter Freunden, mit- und nicht gegeneinander. Zwei Trainingseinheiten pro Tag, die extrem heißen sommerlichen Temperaturen und nicht zuletzt das harte Training machten das IKSC zu einer einzigartigen Erfahrung. Die Härte schweißte zusammen, und gemeinsam fochte man sich im Schweiß seines Angesichts bis zum finalen YAME! Noch nie hatten unsere Wettkämpfer in so kurzer Zeit so vieles gelernt und zugleich so viel dafür gegeben. Noch nie war Kendo so hart gewesen, und noch nie so schön.



*Mitglieder des Shiten Dojo Leipzig und der Kobukai Berlin beim IKSC*

Die noch frische Freundschaft zwischen der Kobukai Berlin und des Shiten Dojo Leipzig blühte auf. In den Pausen wurde gemeinsam gelacht, gejauchzt und literweise Wasser getrunken, mittags erfreuten wir uns alle der hohen Kochkunst der Berliner Italiener. Potrafki Sensei hat sich als ein überaus anspruchsvoller Lehrmeister erwiesen, dem wir alle bis heute mit viel Achtung und Ehrfurcht gegenüberreten. In diesen vier Tagen haben wir alle viel von ihm über seine Form und die Bedeutung seines Kendo gelernt. Überaus gefreut hat es uns auch einen alten Freund des Shiten Dojo wiederzusehen – Dany Delapierre (6. Dan) aus Brüssel, der mit einem stetigen Lächeln die Tage in Berlin bereicherte und uns mit seinem schönen, kraftvollen Kendo ein wahres Geschenk gemacht hat.

Am Ende gab es einen fantastischen Grillabend bei Jörg zu Hause, wo wir einen angenehmen Abend im sommerlichen Garten verbrachten und den Sensei auch als Gastgeber zu schätzen lernten. Das IKSC war eines der fordernden Kendo-Events 2013 und eine Bereicherung für alle, die daran teil genommen haben. Und so sind wir sicher auch nächstes Jahr wieder dabei, wenn es heißt: *Kendo with friends!*

Rabanus Mitterecker

### **Auf nach Italien! – In Bedollo zum Bu-Toko-Mu-Kyu 2013**

Wie schon in den vergangenen Jahren, machte sich am 21.08. wieder eine Gruppe sonnen- und trainingshungriger Kendoka auf den Weg in das bergige Südtirol um auf Einladung von Livio Lancini (7. Dan) am jährlichen Sommercamp Bu Toku Mu Kyo teilzunehmen. Fünf Tage konnten wir unter der Anleitung von Negishi Sensei (7. Dan) und Uchioda Sensei (7. Dan) die Grundlagen des Kendo aus erster Hand vertiefen. Außerdem sind die ausgedehnten Freikampfeinheiten eine einmalige Möglichkeit gewesen, Erfahrung im Kampf mit Italiens besten Wettkämpfern zu sammeln. Das Leipziger Shiten Dojo ist mittlerweile eine Konstante bei dem jährlichen Sommercamp, weshalb wir uns jedes Mal wieder freuen alte Bekanntschaften in der Turnhalle, aber auch bei einem Glas hausgebranntem Grappa in der lokalen Bergkneipe, aufzufrischen. Ein besonderer Grund zur Freude war außerdem der Besuch von Yokoyama Sensei (8. Dan) aus Japan und Potrafki Sensei (7. Dan) aus Berlin. Letzteren dürfen wir 2014 wieder in Leipzig bei einem Shiten Seminar begrüßen. Nach fünf Tagen intensivem Training und einer gelungenen Sayonaraparty bleibt nur noch zu sagen: Danke für die schöne Zeit und die spannenden Kämpfe! Und bis zum nächsten Jahr!



*Freudiges Wiedersehen beim IKSC!*

Benedikt Zöhrer

### **Beinharte Wettkämpfe – LKM und Stuttgart-Cup**

Die diesjährige Leipziger Kendomeisterschaft war die Gelegenheit für viele unserer Kendo-Frischlinge, ihr Wettkampf-Debut in der Heimatstadt zu feiern. In den Einzelkategorien Kyu und Dan wurden Platzierungen leider mehrfach knapp verfehlt, in der Team-Kategorie erkämpfte sich das Shiten-Dojo-Racing-Team aber den verdienten dritten Platz.

Kurz entschlossen reisten am 11.10.2013 vier Mitglieder des Shiten Dojos nach Stuttgart, um dort auf dem alljährlich stattfindenden Stuttgart-Cup für Ruhm und Glorie zu kämpfen. Es starteten Kay, Rabanus und

Benedikt in der Kategorie Kyu. Andreas, der in den vergangenen Jahren bereits mit Erfolg an dem Turnier teilgenommen hatte, ging in der Kategorie Dan ins Rennen.

Die vier fochten sich unter Anfeuerungsrufen der Teamkollegen allesamt aus den Pools heraus, und hörten auch dann nicht auf, spannende Kämpfe zu zeigen. Andreas und Benedikt konnten am Ende des Tages den dritten Platz der jeweiligen Kategorie besetzen. Neben jeder Menge Spaß konnten wir auch wieder ein gutes Stück Turnier Erfahrung mit nach Hause nehmen.

Benedikt Zöhrer



## Wir wollen auch Schokolade! – der 5. Hallorencup

Als ich danach fragte was mich in Halle erwarten würde war die prompte Antwort: „Die sind dort alle sehr entspannt und extrem nett!“ Nachdem im Jahr 735 die Gegend durch den Franken Martell erobert worden war und dieser Sie dann an seine Soldaten verschenkte, ist nicht von der Hand zu weisen, dass dort schon recht lange mit Schwertern gefochten wird und so stand ich der Aussage zunächst etwas skeptisch gegenüber.

Allein die Anfahrt war schon Teil der strategischen Verwirrung. Die verschiedenen Fahrer hatten unterschiedliche Zufahrten gewählt und in Ermangelung präziser Ortskenntnisse die Wettkampfhalle teils mehrfach umrundet. Meine Bedenken wurden offensichtlich nicht von allen geteilt, denn statt geplanten fünf Teilnehmern am Turnier standen 14 Sportler unseres Dojos in Rüstung auf der Matte

*YOU SHALL NOT PASS!* und konnten somit ganze drei Teams stellen. Trotz guter Mischung unserer Mannschaften hinsichtlich des Leistungsniveaus wurden in den Pools unterschiedlichste Ergebnisse erzielt. Während es die dritte Mannschaft leider nicht aus dem Pool schaffte, wurde die zweite Mannschaft später von einem einzigen Dresdner „hinweggemäht“, welches natürlich einen ganz speziellen Erfahrungswert darstellte, da man dann die nachfolgenden Kämpfe dieser Mannschaft unter einem ganz neuen Aspekt betrachtete.

Die erste Leipziger Mannschaft des Shiten Dojos gewann jedoch in zahlreichen leidenschaftlichen Kämpfen die Bronzemedaille – und lieferte im Halbfinale dem zukünftigen Turniersieger erstklassige, hochmotivierte und schön anzuschauende Gefechte. Für viele frische Kendoka war die kleine Runde des Hallorencups die erste Turnier Erfahrung – und auch wenn natürlich noch nicht ganz vorne mitgespielt werden konnte, so war der Kampf unter Flaggen doch für viele eine spannende erste Erfahrung. Was bleibt ist der Ansporn für die kommenden Trainingseinheiten noch mehr zu erreichen!

Warum nun ausgerechnet die Halloren, also die Hersteller von Soleiern und Räucherwaren, Namenspatrone des Wettkampfes wurden, konnte auch während des leckeren Essens und einigen Bieren danach nicht abschließend geklärt werden. Fest steht jedoch: „Die sind dort alle sehr entspannt und extrem nett!“ und wir freuen uns auf den Hallorencup 2014. Und am Ende gab's auch Schokolade – und das ist immer etwas Gutes.

Michael Wagner



*Glückliche Gesichter: 3. Platz beim Hallorencup*

### **Und die Halle bebte – Die 39. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2013 in Leipzig**

Das Shiten Dojo richtete dieses Jahr in Leipzig das deutschlandweit größte Kendo-Turnier aus: die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (DMM). Weit über 100 Kendoka fanden sich zur Mannschaftsmeisterschaft der Frauen und Männer in der beeindruckenden Leipziger Ernst-Grube Halle ein. Zunächst war es schwer zu glauben, dass eine solch gigantische Halle für die Veranstaltung wirklich von Nöten wäre – doch als dann nach dem Aufruf zum Aufwärmen Dutzende Kendoka auf die Hallenfläche strömten und lautstark begannen sich zu erwärmen, bebte die Erde.

Der organisatorische Aufwand war nicht zu unterschätzen und wäre ohne die Mithilfe der zahlreichen Mitglieder des Leipziger Shiten Dojo nicht denkbar gewesen. Mit viel Herzblut schufen die Organisatoren die Plattform für ein großartiges Kendo-Event, das für viele Kendoka einen gelungenen Abschluss des Jahres darstellte. Und auch für unsere eigenen Kämpfer – die nicht starten durften – war das Event sehr bereichernd, denn auch Zeit nehmen und Punkte notieren musste erst gelernt werden.

Wir sind zurecht stolz darauf ein so großes Ereignis mit einer solch kleinen Anzahl Mitglieder

gestemmt zu haben. Nicht zuletzt möchten wir auch den Kendoka aus Halle danken, die mit Elan und Freude mehrere Helfer gestellt haben und denen wir 2014 – wenn die DMM nach Halle kommt – natürlich ebenfalls gerne unter die Arme greifen werden. Die Reaktionen auf die DMM in Leipzig waren atemberaubend – und natürlich waren die Teilnehmer insbesondere von unserer hauseigenen Verpflegung sehr begeistert:

*„Die Wettkämpfe fanden zum ersten Mal in der Ernst-Grube-Halle in Leipzig statt. Sie bieten Platz für drei Wettkampfflächen. So konnte das Turnier zügig und geordnet ablaufen. Das war natürlich auch der Verdienst der Organisatoren. Unterstützt durch zahlreiche Helfer wurde während des gesamten Tages Verpflegung für die Wettkämpfer und Gäste geboten. Damit hängt die Latte für die nächste DMM – dann in Halle – ziemlich hoch. Vielen Dank allen Beteiligten und den Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!“ – Deutscher Kendobund*

*„Abschließend ebenfalls ein großes Lob an Andreas und Franziska, den PSV Leipzig und die vielen Helfer (auch die aus Halle), die einen tollen Rahmen für die Meisterschaft geschaffen haben.“ – Kendo Verband Ost*

Klare Worte! Und da ist es natürlich noch umso schöner, dass das erste Team des Kendoverband Ost (KenVO) sich den Sieg sicherte. Wir sind gespannt auf die nächste Runde!

Rabanus Mitterecker

### **Es ist noch nicht vorbei! – Blick nach vorne**

Das Jahr 2013 war ein überaus erfolgreiches für das Shiten Dojo. Dank der gelungenen DMM konnte sich Leipzig auch überregional als Kendostandort etablieren. Wir haben neue Freundschaften geschlossen und alte gefestigt. Und natürlich planen wir auch für das neue Jahr eine ganze Menge! In 2014 werden sich nicht nur mehrere Vereinsmitglieder eine eigene Rüstung zulegen – ein wichtiger Schritt im Leben eines jeden Kendoka – sondern es werden auch einige von uns an dem monatlichen Kadertraining des KenVO teilnehmen. Und wir freuen uns alle schon sehr auf die zahlreichen Lehrgänge und Turniere im neuen Jahr!

